

Abo [Datenanalyse von Google-Ratings](#)

# Hier finden Sie die beliebtesten Hotels der Schweiz

Die Auswertung von über einer Million Bewertungen zeigt erstmals, in welchen Regionen die besten Unterkünfte zu finden sind – und wo die weniger gut bewerteten.



Dariush Mehdiaraghi, Dominik Balmer

Publiziert heute um 05:18 Uhr

In einigen Kantonen laufen die Herbstferien bereits, in anderen beginnen sie bald. Viele Urlauber, die in der Schweiz ein Hotel buchen, nutzen dazu Onlinebewertungsportale. Eines der wichtigsten ist Google Maps.

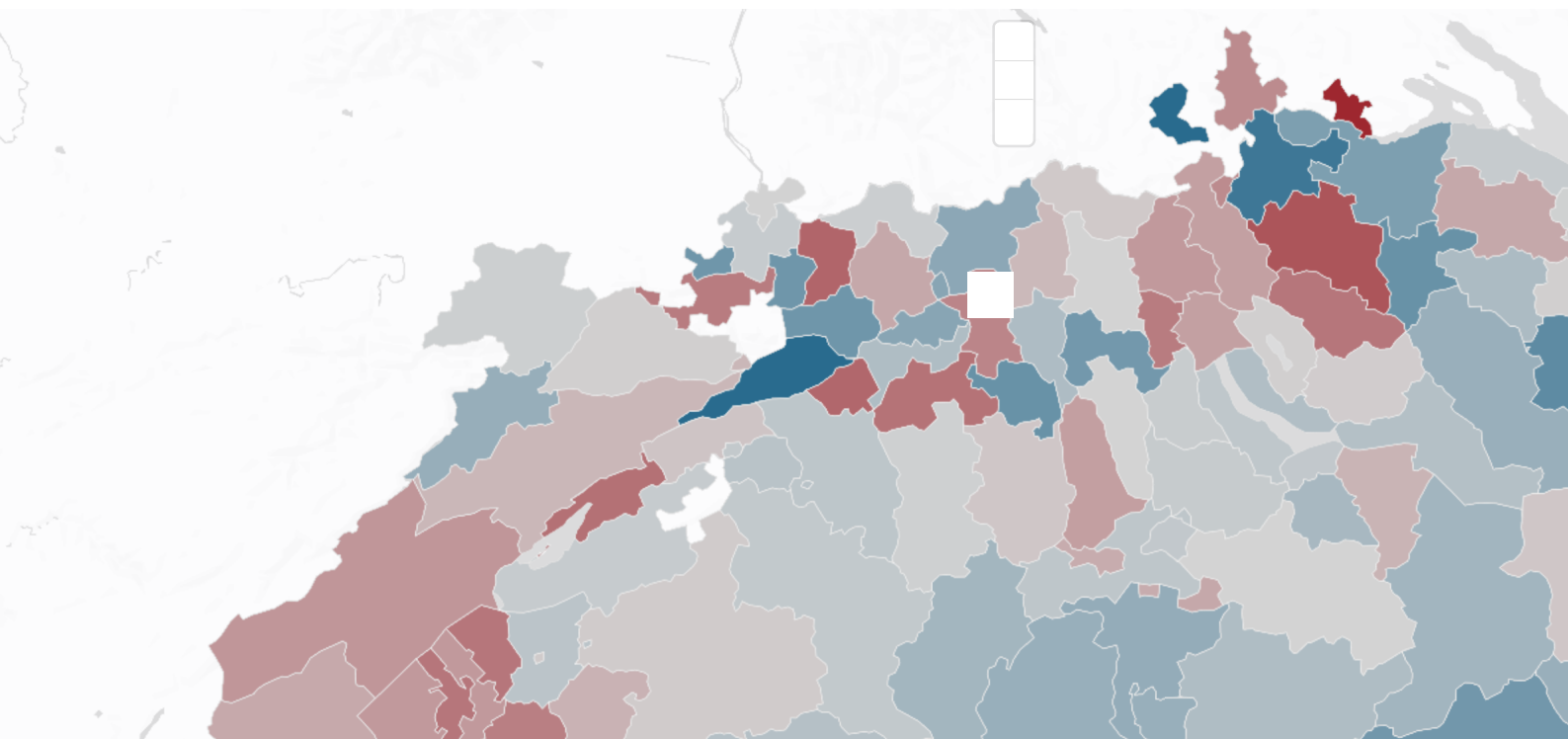
Pünktlich zu den Herbstferien hat das Daten- und Interaktivteam dieser Redaktion **1,04 Millionen Google-Bewertungen** von **3134 Hotels in der Schweiz** ausgewertet. Die Daten zeigen erstmals, in welchen Regionen es sich besonders lohnt, die Ferien zu verbringen, und wo die Gäste weniger zufrieden sind. Bei Google Maps sind Ratings von Hotels zwischen einem und fünf Sternen möglich.

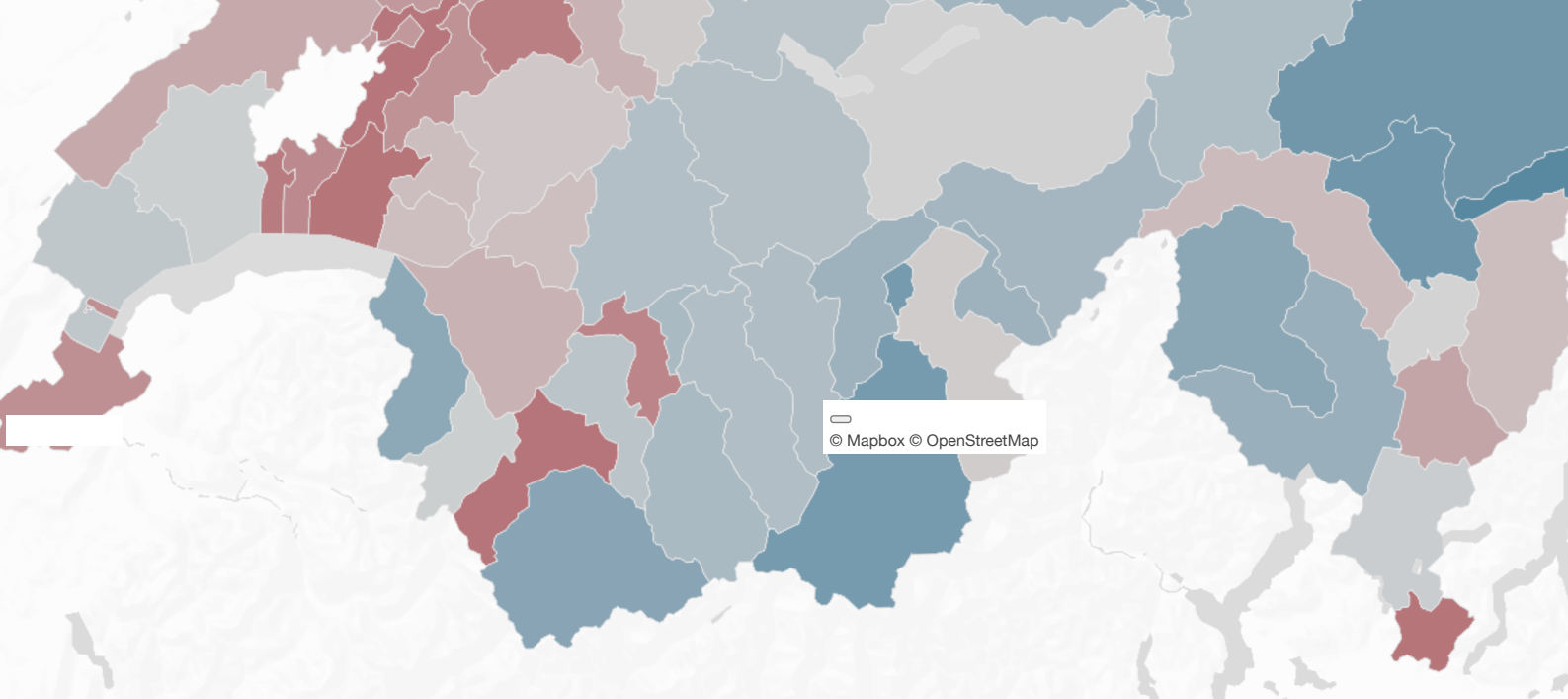
*Auf der Karte zeigen wir die durchschnittliche Google-Maps-Sternebewertung aller Bezirke mit Hotels. Darunter eine Rangliste aller Bezirke. Mit dem Button über der Karte lässt sich die Ansicht wechseln, so dass Sie eine Karte mit allen Hotels sehen – inklusive Rangliste:*

Bezirke













Hotels





Sortieren nach:

Rating ↓ Anz. Hotels

| Rang | Ø Rating | Bezirk (Kanton)   | Anz. Hotels |
|------|----------|---|-------------|
| 1    | 4.77     | Thal                     | 3           |
| 2    | 4.7      | Unterklettgau            | 2           |
| 3    | 4.65     | Andelfingen            | 2           |
| 4    | 4.58     | Viamala                | 20          |
| 4    | 4.58     | Hinterland             | 4           |
| 6    | 4.57     | Appenzell Innerrhoden  | 19          |
| 7    | 4.55     | Bernina                | 17          |
| 7    | 4.55     | Kulm                   | 4           |
| 7    | 4.55     | Münchwilen             | 4           |
| 10   | 4.54     | Vorderland             | 5           |

↓ Mehr anzeigen (10 von 137)

Die Daten von Google Maps erlauben erstmals einen detaillierten Einblick in die Schweizer Hotel-Landschaft aus Sicht der Gäste. Das sind die fünf wichtigsten Erkenntnisse zur Auswertung:

## 1

### Die Städte und die Romandie schneiden schlechter ab

Das Muster sticht ins Auge: Hotels in den Bezirken mit grösseren Städten, im Mittelland und in der Romandie weisen tendenziell tiefere Bewertungen auf. Für Monika Bandi Tanner, die Leiterin der Forschungsstelle Tourismus der Universität Bern, stecken dahinter insbesondere zwei Faktoren: So weiss man aus der Forschung, dass grössere Betriebe wie zum Beispiel **Hotelketten schlechter abschneiden**. Zudem geben Kurzaufenthalter und Besucher, die zum

ersten Mal in einem Hotel sind, eher tiefere Bewertungen ab als Stammgäste. Und weil die Romandie mehr grössere Hotels hat als die übrige Schweiz und einen höheren Anteil an Gästen, die erstmals in einem bestimmten Hotel sind, fallen die Bewertungen niedriger aus als im Schweizer Schnitt. Eine ähnliche Gästestruktur wie in der Romandie gibt es in den Städten sowie im Mittelland – darum sind auch dort die Bewertungen weniger gut.

Vinzenz van den Berg, Sprecher des Verbands Hotelleriesuisse, weist zudem auf den **unterschiedlichen Gästemix** hin. So hat die Romandie mehr interkontinentale Gäste – also von ausserhalb der Schweiz oder Europas. Bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen sei es natürlich schwierig, alle Bedürfnisse abzudecken, sagt er. «Zudem können kulturelle Unterschiede zu Missverständnissen und damit zu schlechteren Bewertungen führen.»

---

## 2

### **Graubünden und Wallis sind top**

An der Spitze der Rangliste stehen die grossen Tourismusdestinationen Graubünden und Wallis. Zu den besten Bezirken gehören unter anderen **Viamala** (mit Hauptort Thusis) in Graubünden sowie **Visp** (mit Saas-Fee und Zermatt) und **Entremont** (mit Verbier) im Wallis. Das hängt im Umkehrschluss damit zusammen, dass in diesen Regionen die Betriebe kleiner sind und es mehr Stammgäste hat, die eine engere Bindung zum Betrieb haben und deshalb höhere Ratings abgeben.

Der **Effekt eines langen Aufenthalts** ist nicht zu unterschätzen. Van den Berg sagt, wer länger in einem Hotel bleiben wolle, investiere im Vorfeld auch mehr Zeit bei der Suche nach dem perfekten Betrieb. «Daher ist dieser vermutlich besser auf die Bedürfnisse abgestimmt.» Entsprechend höher fällt die Bewertung aus.

Hinzu kommt laut Tourismusforscherin Bandi Tanner: Sobald ein Hotel ein gewisses Preisniveau erreicht – was in Graubünden und dem Wallis öfter der Fall ist –, schneidet es im Urteil der Gäste besser ab.

---

## 3

### **Fast alle Gäste lesen Ratings – nur wenige bewerten**

Ausser Frage steht, dass Ratings heutzutage wichtig sind. «Bis zu **90 Prozent aller Gäste** schauen sich vor einer Reise Bewertungen wie jene von Google Maps an», sagt Bandi Tanner. «Deshalb haben solche Portale einen grossen Einfluss.» Verfasst werden die Ratings allerdings nur von einem kleinen Teil – von 10 bis 20 Prozent der Reisenden. Bekannt ist auch: Wer nicht selbst zahlt (wie Geschäftsleute), bewertet seltener.

Die Auswertung der Google-Maps-Daten zeigt einen **Medianwert von 4,4 Sternen**. Das heisst, die eine Hälfte der bewerteten Hotels

liegt über diesem Wert, die andere darunter. Bandi Tanner sagt dazu: «Aus unseren Analysen wissen wir, dass **80 bis 85 Prozent aller Bewertungen und Rezensionen positiv** sind.» Oft handle es sich dabei um «extreme Äusserungen». Eine Rolle spiele die soziale Erwünschtheit. Man wolle zeigen, dass man tolle Ferien gehabt habe – und den richtigen Entscheid für die Unterkunft getroffen habe. «Also vergibt man fünf Sterne.»

Die restlichen Ratings dagegen sind oft sehr schlecht. «Das sind eigentliche Reklamationen», sagt Bandi Tanner. Früher seien diese direkt bei den Hoteliers gelandet – heute sehe man sie öffentlich. Bitter für die kritisierten Hotels: Die Forschung zeigt, dass **schlechte Kritiken auf Reiseportalen** viel häufiger gelesen werden als gute.

Im Schnitt hat ein Hotel in der Schweiz über 275 Bewertungen, wenn man alle Betriebe berücksichtigt, die bei Google Maps mindestens ein Rating haben. Das am häufigsten bewertete Hotel der Schweiz ist das **Mövenpick-Hotel Zürich-Airport** am Flughafen. 3434-mal haben Gäste eine Bewertung abgegeben.

---

## 4

### **Darum sind die teuersten Hotels nicht die besten**

In der Schweiz gibt es gemäss den Google-Maps-Daten 18 Hotels (bei mehr als 20 Bewertungen), die im Schnitt die maximale 5-Sterne-Bewertung ausweisen. Allerdings haben davon nur zwei Betriebe mehr als 100 Bewertungen: Die **Elite Alpine Lodge in Saas-Fee** und das **Hotel Fiescherblick in Grindelwald BE**.

Das Erfolgsrezept solcher Hotels deckt sich mit den Erkenntnissen von Tourismusforscherin Bandi Tanner. Die Elite Alpine Lodge zum Beispiel wird laut den Inhabern **«persönlich geführt»**. Zudem habe man unter anderem zufriedene Mitarbeiter, ein klar definiertes Angebot – und schliesslich lege man grossen Wert auf Sauberkeit und Ambiente.

Dass **keine Luxushotels an der Spitze** stehen, ist typisch. Bandi Tanner sagt: «Bei diesen können oft die sehr hohen Erwartungen aufgrund des Luxussegments nicht befriedigt werden.» Das schlage sich dann bei den Ratings nieder. Das sei bei 3- oder 4-Stern-Hotels anders – «dort gibt es noch Potenzial für Überraschungsqualität».

---

## 5

### **Welche Hotels erhalten schlechte Bewertungen?**

Auf der anderen Seite stehen rund ein Dutzend Hotels mit einem Rating von weniger als drei Sternen und **rund 400 Hotels mit weniger als vier Sternen**. Den Negativrekord hält das Hôtel du Cheval Blanc in La Chaux-de-Fonds, das allerdings lediglich 25-mal bewertet wurde. Gegenüber dieser Redaktion wollen sich die Betreiber nicht äussern.

Was bei den schlechteren Hotels auffällt: Sehr oft monieren die Gäste die **fehlende Sauberkeit**, den in die Jahre gekommenen Ausbaustandard sowie dementsprechend zu hohe Preise. Sauberkeit und Infrastruktur gelten neben der Lage als sogenannte Basismerkmale – sind diese nicht erfüllt, fallen die Bewertungen entsprechend tief aus.

 **Haben Sie Anmerkungen, oder haben Sie einen Fehler entdeckt?**  
Wir freuen uns über Ihre Nachricht an [interaktiv@tamedia.ch](mailto:interaktiv@tamedia.ch)

## Wie wars?

Vielen Dank für Ihre Bewertung. Bisher haben **125 Personen** abgestimmt.

Wie informativ war der Beitrag?  3.7

Wie gut funktionierte die technische Umsetzung?  3.9

---

**Dariush Mehdiaraghi** ist Webentwickler im Daten- und Interaktivteam. Zuvor studierte er Digital Ideation in Luzern. [Mehr Infos](#)

**Dominik Balmer** ist Co-Leiter des Ressorts Daten & Interaktiv bei Tamedia. Er hat Germanistik studiert - zudem verfügt er über einen Master of Arts in Legal Studies. [Mehr Infos](#)

 [@DominikBalmer](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

**1 Kommentar**